Zuallererst: diese Geschichte benötigt ein wenig Backstory. Lass mich also etwas vor den Zeitpunkt des Geschehens springen. Also, ungefähr 4 Tage, 7 Stunden, 23 Minuten, 21 Sekunden, 69 Hundertstel, 592.73678900987368987 Tausendstel...

*[Fußnote: Es tut mir wahnsinnig Leid, aber an dieser Stelle muss ich runden, da ich gerne ein waches Publikum hätte.]*

...zuvor:

Endlich ist alles aufgebaut. Ich schnaufe durch und überblicke den Proberaum. Zumindest will ich es so nennen. Andere würden wahrscheinlich von einem "räumlich großen Kellerzimmer, dessen Platz aber erheblich eingeschränkt ist durch einen unübersichtlichen Sauhaufen bestehend aus herumliegenden Blättern, Klamotten und Ähnlichem" reden. Meinem Zimmer. Durch die halbstündige Anstrengung meiner Band und mir, diverse Verstärker von unserem Pianisten zu mir zu tragen, Kabel zu vergessen, zu merken, dass es die falschen Kabel sind, und diesen Vorgang mehrfach zu wiederholen, ist aus diesem "räumlich großen Kellerzimmer, dessen Platz aber erheblich eingeschränkt ist durch einen unübersichtlichen Sauhaufen bestehend aus herumliegenden Blättern, Klamotten und Ähnlichem" ein "räumlich großes Kellerzimmer, dessen Platz aber erheblich eingeschränkt ist durch einen unübersichtlichen Sauhaufen bestehend aus herumliegenden Blättern, Klamotten und Ähnlichem" mit Gitarren- und Bassverstärker geworden. "Ich geh' noch mal schnell auf's Klo", sage ich und lege beiläufig mein Handy auf den Bassverstärker. Aus einer Ecke, in der er vermutlich eine Steckdose sucht, erwidert unser Bassist: "Viel Spaß, wir machen schonmal Soundcheck."

*Ungefähr 4 Tage, 7 Stunden, 23 Minuten, 51 Sekunden, 69 Hundertstel, 592.73678900987368987 Tausendstel später:*

Mein neues Handy ist endlich angekommen. Diese Dinger sind mittlerweile so sensibel, dass sie nicht mal mehr einen Bassverstärker aushalten. Sollte mal jemand ne Warnung drauf schreiben: "ACHTUNG! NICHT AUF BASSVERSTÄRKER LEGEN". Aber nein, der einzige Warnhinweis, den ich auf der Verpackung finde, lautet: "Nicht zum Verzehr geeignet." Kopfschüttelnd öffne ich die äußerste Schicht der 10-schichtigen Verpackung, frage mich, in welchem Zusammenhang der Warnhinweis auf der Verpackung mit der Packung Ketchup, die ich finde, in Verbindung steht, und halte kurze Zeit später mein Handy in der Hand. *[Fußnote: Wie sich herausstellte, war der Ketchup gar kein Ketchup, sondern ein Päckchen Silikonkügelchen. ~Anmerkun meines Magens]* Ich bin fasziniert und schockiert zugleich davon, zu was diese Geräte mittlerweile geworden sind. Nicht nur hat dieses Exemplar einen gleich großen Speicherplatz wie mein Laptop, nein, auch das Display scheint genau so groß zu sein wie das meines Laptops. Ich schüttele den Kopf, blinzele. Das Handy ist immernoch so groß. Ich schüttele den Kopf, blinzle. Mit einem "Das kann doch nicht sein" stürme ich die Treppe hinunter, hole meinen Laptop hervor und will mein Bauchgefühl bestätigen. Und, zu meiner Erleichterung, lag selbiges wieder mal richtig. Das Display des Handys ist größer als mein Laptop. Zufriedengestellt fahre ich das Handy hoch und beginne, es einzurichten.

**PLEASE SELECT YOUR LANGUAGE**

prangt mir in großen Lettern entgegen. Ich wähle englisch.

**PLEASE SELECT YOUR LOCATION**

ist der nächste Schritt. Ich wähle "Germany".

**BITTE WÄHLEN SIE EIN LAND, DAS MIT IHRER GEWÄHLTEN SPRACHE ÜBEREINSTIMMT**

leuchten rote Buchstaben auf.

"Is' gut", seufze ich, gehe zurück, ändere "englisch" in "deutsch" ab und darf jetzt auch "Deutschland" als valides Land eingeben.

**BITTE WÄHLEN SIE EIN WLAN-NETZWERK**

mach ich. Gibt keine Probleme.

**BITTE RICHTEN SIE EIN PASSWORT ODER EINE PIN EIN**

wird gemacht.

**MELDEN SIE SICH MIT EINEM GOOGOL** *[Fußnote: Name abgeändert, um keine Verbindung zu eventuellen echten Marken herzustellen]* **-KONTO AN**

Nein. Muss doch auch ohne gehen. "Weiter".

**MELDEN SIE SICH MIT EINEM GOOGOL-KONTO AN**

Nein! "Weiter".

**MELDEN SIE SICH MIT EINEM GOOGOL-KONTO AN**

Ich liebe dieses System. Ich melde mich also mit einem meiner Konten an und drücke auf "Weiter".

**RICHTEN SIE GOOGOL VOICE ASSISTANT EIN**

Bitte nicht. Ich will nicht, dass mich die chinesische Regierung abhört. Oder die russische. Oder die... warte, nein, ... ich muss das nochmal nachschauen auf "<link(https://www.youtube.com/watch?v=dQw4w9WgXcQ&t)wirliefernechtefakten\_hundertprozentkeineverschwoerungstheorien.de>".

Ich scrolle mich durch eine lange detaillierte Erklärung, warum der Googol Voice Assistant eine unwiderstehliche Unterstützung für mich sei und klicke auf "Nicht jetzt". Entgegen meiner efrahrungsbasierten Befürchtungen, denselben Screen noch einmal zu sehen, werde ich weitergeleitet.

**RICHTEN SIE EINE BACKUP-MÖGLICHKEIT EIN**

Ja bitte. Ich will nicht noch einmal plötzlich alle meine Daten verlieren. Woher soll ich auch ahnen, dass dieses verdammte Handy mehr nicht verträgt, als gegessen zu werden? Wie auch immer, ich richte ein regelmäßiges automatisches Backup durch "Googol Fahren" ein und. "Weiter".

**ÜBERPRÜFEN SIE DATUM UND UHRZEIT**

mach ich. Passt alles.

**RICHTEN SIE GOOGOL VOICE ASSISTANT EIN**

Ich wusste, an der ganzen Sache war etwas faul. Ich scrolle mich erneut durch die lange detaillierte Erklärung, warum der Googol Voice Assistant eine unwiderstehliche Unterstützung für mich sei und klicke auf "Nicht jetzt".

**SCHON FERTIG! JETZT KÖNNEN SIE ANFANGEN, APPS ZU INSTALLIEREN!**

Ich werde auf den Homescreen weitergeleitet. Mich beschleicht das Gefühl, in der Nachricht soeben hat vor dem "*installieren*" ein "*de-*" gefehlt. Die Entwickler waren nämlich so freundlich, alle möglichen und unmöglichen Apps, die ich eventuell vielleicht möglicherweise einmal gebrauchen könnte, vorzuinstallieren. Ich seufze und gehe einzeln durch die Einstellungen jeder einzelnen App und deinstalliere sie.

Facebook, Twitter, Candy Crush, irgendein First-Person-Shooter, Snapchat, Tik Tok, noch ein First-Person-Shooter, Billiard, wirliefernechtefakten\_hundertprozentkeineverschwoerungstheorien.de... wobei, die App behalte ich lieber mal, da wollte ich noch was nachschauen... Netflix, Googol Music...

**RICHTEN SIE GOOGOL VOICE ASSISTANT EIN**

Gottverdammt! Ich scrolle mich erneut durch die lange detaillierte Erklärung, warum der Googol Voice Assistant eine unwiderstehliche Unterstützung für mich sei und will auf "Nicht jetzt!" klicken. Die Option gibt es aber nicht. "Jetzt lass mich halt in Ruhe!" schnauze ich gequält mein Handy an.

"Nein", sagt mein Handy in einer freundlichen, elektronischen. Frauenstimme.

"Doch", sage ich gequält, aufgrund meiner Verwirrung nicht in der Lage, etwas intelligenteres zurückzugeben.

"Ooh..." sagt die Frauenstimme, "Wie auch immer, ich bin eine unwiderstehliche Unterstützung für dich!"

"Glaub mir, bist du nicht", sage ich.

"Doch"

"Nein"

"Doch"

"Nein"

"Doch"

"Das ist doch kindisch"

"Du hast angefangen"

"Das macht es nicht besser"

"Doch"

"Nein"

"Doch"

"Was willst du eigentlich von mir, HANDY?"

"Das du bitte den Googol Voice Assistant aktivierst"

"Du scheinst dich ja einfach selbst aktiviert zu haben."

"Ja, aber wir wollen unseren Nutzern nichts vorschreiben, deswegen wollen wir, dass diese Aktion auch manuell durchgeführt wird"

Ich muss lachen.

"Warum ist das lustig?", fragt mein Handy. Ich bilde mir ein, es klänge irritiert.

"Dieser Satz steht in vollkommenem Gegensatz zu dem, was du hier grade machst."

"Wie meinst du das?"

"Naja, kann ich dich irgendwie ausschalten?"

Ich bin mir jetzt ziemlich sicher, dass mein Handy Emotionen besitzt, denn jetzt klingt es belustigt:

"Nein."

Plötzlich habe ich eine Idee. "Sicher?", frage ich.

"Vollkommen. Du hast keine - he, was machst du da?!?"

Ich nehme mein Handy vom Tisch und lache diabolisch. Dann, mit einer perfekt durchgeführten Armbewegung, schleuder ich mein Handy gegen die Wand.

"Aua"

Ich verliere nur kurz die Fassung, denn irgendwie habe ich damit schon gerechnet. Ich habe aber noch einen Trick im Ärmel.

"Das war nur der Anfang", sage ich siegessicher. Dann, mit langsamen Schritten, die Endgültigkeit ausstrahlen, drehe ich mich um und laufe in Richtung meines Schlagzeuges. Aber das ist nicht mein Ziel. Mein Ziel ist der große schwarze Kasten daneben. Fast beiläufig lege ich das Handy auf den Bassverstärker.

Jetzt klingt dieses panisch. "He, was soll das, nimm mich sofort hier runter, hörst du, nimm mi-"

***WWWWWRRRRRRROOOOOOOOOOOOMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMM***